

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 93 (1999)
Heft: 10

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sportlager in Passugg vom 24. bis 31. Juli 1999

Ein toller Erfolg!



Fröhliche Gesichter nach dem River-Rafting.

Christian Matter

Der SGSV organisierte dieses Lager für die Jugendlichen zum ersten Mal. 21 TeilnehmerInnen und 6 Personen vom Leiterteam waren mit von der Partie. Am Tag der Anreise nach Passugg nahmen wir nach dem Nachessen noch am Inline-Skating in Chur teil.

Die Aktivitäten der nachfolgenden Tage fanden in 3 Zeitblöcken statt, nämlich jeweils während 2 Stunden am Vormittag, Nachmittag und Abend. Die folgenden Sportarten kamen zur Anwendung: Mountainbike, Sportklettern, Mannschaftsspiele, Schwimmen im Freibad, Orientierungslauf, Mini-Triathlon, River-Rafting, Canyoning, Inline-Skating.

Der Aufenthalt in Passugg diente uns für Mahlzeiten, zur Erholung und zum Übernachten. Ansonsten aber waren wir stets auswärts anzutreffen, und zwar in Chur, Trimmis,

Tschiertschen, Laax, Thusis, Haldenstein, Lenzerheide usw.

Unsere Leitermannschaft war äusserst teamfähig, besass zudem gute Flexibilität und hatte grosse Freude an der Arbeit. Die Vorbereitungen dieses Lagers, wie auch beispielsweise Improvisationen und Bus-transporte der Velos, nahmen

sehr viel Zeit in Anspruch. Dabei möchte ich speziell hinzufügen, dass das Leiterteam, bestehend aus 6 Gehörlosen, mit vier Natel-Handys ausgerüstet war. Dadurch wurde die Informationsübermittlung wesentlich vereinfacht. Obwohl Passugg noch nicht vollumfänglich am Netz angeschlossen



Wohlverdiente Verschnaufpause!

Sportliche Jugend



Das Leiterteam: Christian Matter, Linus Eugster, Christof Sidler, Corina Roth, Sandra Sidler, Roland Schneider. Die Jugendlichen: Karin Bossart, Andrea Denicola, Ricco Müller, Marcos Denis, Nicole Fuchs, Martin Ramseier, Martina Grau, Ariane Gerber, Markus Schaffner, Moreno Gunz, Yvonne Küng, Christian Vereist, Jonas Jenzer, Christian Lehnher, Melanie Vogel, Bindu Machoud, Silvano Fasani, Sonja Wasem, Dominik Meury, Melanie Muralt, Dominik Willenegger.

ist, waren einige Räume bereits damit verbunden. Das «Hotel Passugg» ist gehörlosengerecht eingerichtet. So wurden wir beispielsweise mit dem Feueralarm am Morgen aus dem Schlaf gerissen. Ein Fehlalarm aus der Küche machte dies tatsächlich möglich. Auch konnte in jedes Zimmer geläutet werden, wobei eine Lampe zu blitzen begann.

Hochmotiviert nahmen unsere Jugendlichen am Lagerleben teil. Am Schluss des Lagers beklagten sie sich sogar, dass es zu kurz gewesen sei – es sollte auf zwei Wochen ausgeweitet werden.

Natürlich gab es immer wieder kleinere Unfälle, wie Schürfungen, blaue Flecken und Prelungen. Eine Verletzung war

erheblich: Beim Inline-Skating wurde das Schultergelenk eines Teilnehmers ausgekugelt. Die meisten Jugendlichen erlebten abenteuerliche und spannende Momente. Alle, mit einer Ausnahme, sind bis zum Schluss heil geblieben.

Abgesehen von einigen Niederschlägen war uns das Wetter sehr gut gesinnt. Es war zumeist sonnig und heiß.

Am Samstag brach dann der letzte Lagertag an. Wir nutzten diesen zum Canyoning in der Nähe von Thusis.

Für uns war dies eine grosse Mutprobe, da am Dienstag in der gleichen Woche der schwere Unfall im Berner Oberland mit 21 Todesopfern passiert war. Das Fernsehen zeigte schockierende Bilder, die uns

ganz schön auf den Magen schlugen. Dank meiner Aufklärungen in Passugg und auch anderen Dimensionen in der Viamala-Schlucht (bessere und sicherere Verhältnisse) konnten wir problemlos dieses Vorhaben durchziehen. Drei Jugendliche mussten aber wegen Angstzuständen aus dem Verkehr gezogen werden.

Das Leiterteam wird sich treffen, um über das Lager im kommenden Jahr zu beraten. Soll das Lager auf 2 Wochen verlängert werden? Wird es wieder in Passugg durchgeführt werden?

Auf jeden Fall steht eines fest: Das Lager im nächsten Jahr wird so oder so organisiert, und wir freuen uns schon heute darauf!

Dresse- und Maere-Cup (Tennis) in Italien

Klarika Tschumi – einsame Spitzel!

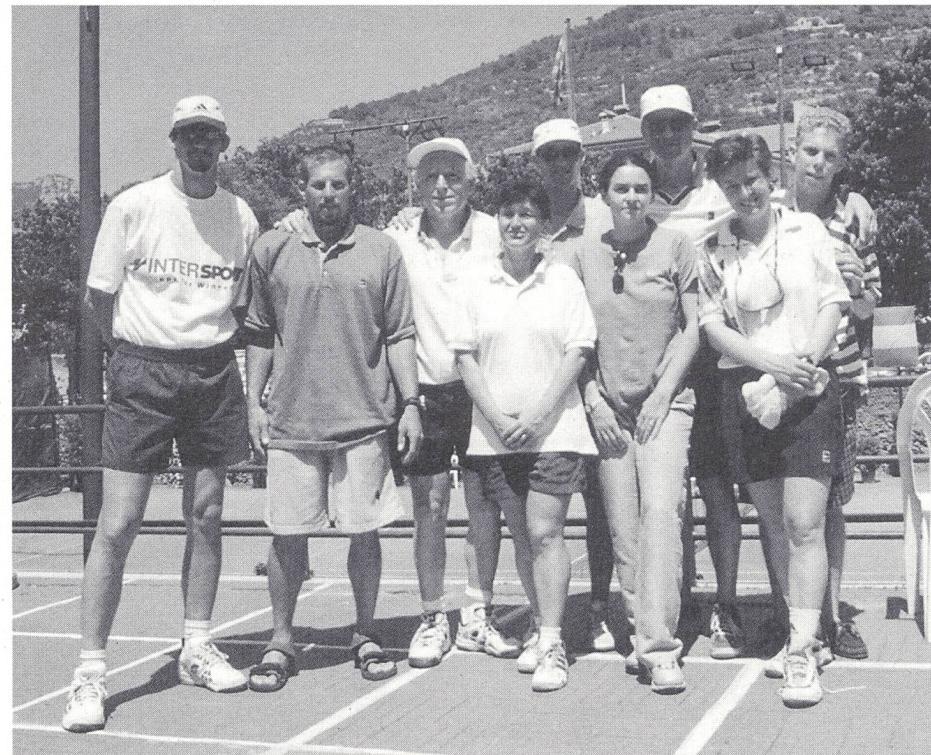
SGSV/FSSS

Vom 26. Juni bis 3. Juli 1999 fand in Finale Ligure (Italien) ein internationales Tennisturnier der Gehörlosen statt, welches vom CISS (Comité International des Sports des Sourds) organisiert worden war. Zwei ehemalige verstorbene Vorsitzende des CISS hatten damals einen neuen Cup ins Leben gerufen: im Jahre 1960 den Dresse-Cup für Herren und im Jahre 1968 den Maere-Cup für Damen.

Im Turnus von zwei Jahren waren diese Spiele mit einigen Unterbrüchen durchgeführt worden. Es werden nur die Punkte für die Mannschaft gewertet, wobei jede Begegnung aus zwei Einzeln und einem Doppel besteht. Die besten Teams erhalten den entsprechenden Wanderpokal. Vor vier Jahren fanden die letzten Austragungen in Bradenton/USA statt, jedoch ohne Schweizer Teilnahme.

Der Sponsorenbus des SGSV sowie ein Privatauto brachten unsere 10-köpfige Mannschaft über Lausanne durch den St. Bernard-Tunnel sicher nach Italien.

Damen aus sechs Ländern machten am Maere-Cup mit. Die Schweiz war mit der Topspielerin Klarika Tschumi, der 50-jährigen Ursula Läubli (bravo für die Bereitschaft!) und Tatjana Trifunovic vertreten. Wie erwartet, konnte Klarika alle Einzelspiele ohne Probleme für sich entscheiden, während die anderen Einzel von Ursula Läubli und alle Doppelspiele jedoch unglücklich verloren gingen. Unsere Damen verloren immer knapp mit



V.l.n.r.: A. Minganti, R. Durrer, T. Läubli, U. Läubli, P. Niggli, T. Trifunovic, Hp. Müller, K. Tschumi, T. Deschenaux

demselben Resultat 1:2. Die Herren aus zehn Ländern machten am Dresse-Cup mit. Die Schweiz war mit den drei Romands Thomas Deschenaux, Patrick Niggli und Alex Minganti sowie mit dem Veteranen Traugott Läubli vertreten. Alle Spiele gingen 0:3 verloren, doch hatten unsere Herren ein paar internationale Erfahrungen gesammelt. Die Mannschaft aus Algerien war leider nicht gekommen.

Der Leiter Hanspeter Müller und der hörende Trainer Reto Durrer hatten das Beste gegeben, damit unsere Spieler gut vorbereitet waren und sich wohl fühlen durften. Leider musste Reto aus beruflichen Gründen in der Mitte der Woche heimreisen.

Die Kameradschaft war toll gewesen. Die Organisation klappte gut, auch wenn man zum Teil auf zwei Plätzen an zwei verschiedenen Orten spielen musste.

Maere-Cup (Damen)

Schweiz – USA	1:2
Schweiz – England	1:2
Schweiz – Deutschland	1:2

Schlussrangliste:

1. Italien, 2. Holland, 3. England, 4. USA, 5. Deutschland, 6. Schweiz

Dresse-Cup (Herren)

Schweiz – Italien	0:3
Schweiz – USA	0:3
Schweiz – England	0:3
Schweiz – Holland	0:3
Schweiz – Algerien	3:0 (<i>forfait</i>)

Schlussrangliste:

1. Deutschland, 2. Frankreich, 3. Italien, 4. England, 5. Österreich, 6. USA, 7. Holland, 8. Argentinien, 9. Schweiz, 10. Algerien

3 Medaillen an der EM

yh/Bevor unsere Schützenmannschaft an die Europameisterschaft nach Schweden reiste, erhielt ich die Rangliste der Schweizer Meisterschaft im Schiessen (50 m) vom 14. August 1999 in Rickenbach bei Winterthur.

Kleinkaliber

(liegend; 17 TeilnehmerInnen)

1. Mösching Thomas	684.5
2. Bucher Albert	680.6
3. Meier Anton	678.8
4. Ledermann Thomas	675.4
5. Wüthrich Ueli	669.7
6. Buser Hans	664.4
7. Ganz Nelly	663.2
8. Ruder Hanspeter	660.8

Mannschaften (8 Teilnehmer)

1. GSC Bern 1	1729
---------------	------

(Ledermann, Mösching, Wüthrich)

2. GS Olten 1	1710
---------------	------

(Meier, Buser H., von Arx)

3. GSV Zürich 1	1707	Silber
(Bucher, Ruder, Ganz)		Thomas Mösching mit Luftgewehr 10 Meter, 60 Schüsse
4. GSC Bern 2	1632	
(Uebersax, Liechti, Bärtschi)		
5. GS Olten 2	1076	Bronze
(Buser V., Probst)		Thomas Mösching mit Kleinkaliber 50 Meter, 3 x 40 Schüsse
6. GSV Zürich 2	546	
(Bürgi)		
7. GSV Luzern 1	542	Bronze
(Bieri)		Team: T. Mösching, V. Buser und A. Bucher mit Luftgewehr 10 Meter, 60 Schüsse
8. GSC St. Gallen 1	515	
(Stäheli H.)		

Genau zum Redaktionsschluss erhielt ich per Fax die vollständige Rangliste der Europameisterschaft in Göteborg/Schweden.

Diese Wettkämpfe dauerten vom 5. bis 10. September 1999. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten GZ-Ausgabe.

Wir dürfen stolz sein: Es gibt insgesamt 3 Medaillen und einen Diplomplatz:

Diplom

6. Platz: Thomas Ledermann mit Kleinkaliber 50 Meter, 60 Schüsse

Der erfolgreichste Schütze war der 25-jährige Thomas Mösching aus Spiez. Herzliche Gratulation! Lesen Sie in der nächsten GZ-Ausgabe das Interview mit ihm.



Neue Mitarbeiterin

SGSV/FSSS

Das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV hat eine 50%-Stellenaufstockung bewilligt. Unser technischer Leiter, Christian Matter, arbeitet seit dem 1. Juli 1999 neu im 75%-Pensum (statt 50%). Die 25%-Stelle «Allrounderin/Sachbearbeiterin» wurde an die 21-jährige gehörlose **Daniela Grätzer** aus Wallisellen/ZH vergeben. Sie hat mit diesen interessanten Tätigkeiten am 1. September 1999 begonnen. Wir wünschen Daniela Grätzer einen guten Start beim SGSV.

Hotel «La Concha Park» Urlaub auf Mallorca

Reservierung und Flug:

Fischer's Reiselädchen
Fax 0049 5335 67 76

Internet:

www.laconchapark.de

Neuer SGSV-Rekord

28. August 1999 in Bern

3000 m Damen: 12'17"77

Anne Bächler
(SS Fribourg)

(alter Rekord: 12'27"39 am 13. August 1998 in Martigny)